

In Kiews Bunkern ist nicht genug Platz für einen Atomschlag - Regionale Militärverwaltung

14.12.2022

Militärexperten schätzen das Risiko eines Atomschlags auf die Ukraine als gering ein, und Pentagon-Beamte haben erklärt, sie sähen keine Anzeichen dafür, dass Russland einen solchen vorbereitet. Dennoch bleibt die Bedrohung bestehen. Nach Angaben des Leiters der regionalen Militärverwaltung in Kiew, Olexij Kuleba, werden die U-Bahnen in der Hauptstadt als Schutzräume für den Fall eines Atomschlags dienen. Dies sagte er in einem Kommentar für die Washington Post.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Militärexperten schätzen das Risiko eines Atomschlags auf die Ukraine als gering ein, und Pentagon-Beamte haben erklärt, sie sähen keine Anzeichen dafür, dass Russland einen solchen vorbereitet. Dennoch bleibt die Bedrohung bestehen. Nach Angaben des Leiters der regionalen Militärverwaltung in Kiew, Olexij Kuleba, werden die U-Bahnen in der Hauptstadt als Schutzräume für den Fall eines Atomschlags dienen. Dies sagte er in einem Kommentar für die Washington Post.

Darüber hinaus bereiten die Behörden 425 weitere Notunterkünfte außerhalb der Stadt vor, die mit Lebensmitteln, Wasser und Funkgeräten ausgestattet sind.

Der Leiter der regionalen Militärverwaltung räumte jedoch ein, dass es leider nicht genügend Notunterkünfte für alle geben wird. Darüber hinaus werden die Schutzräume im Falle eines Atomschlags fünf Minuten vor einer wahrscheinlichen Explosion geschlossen, um die Menschen im Inneren vor Strahlungsniederschlag zu schützen&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 170

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.